

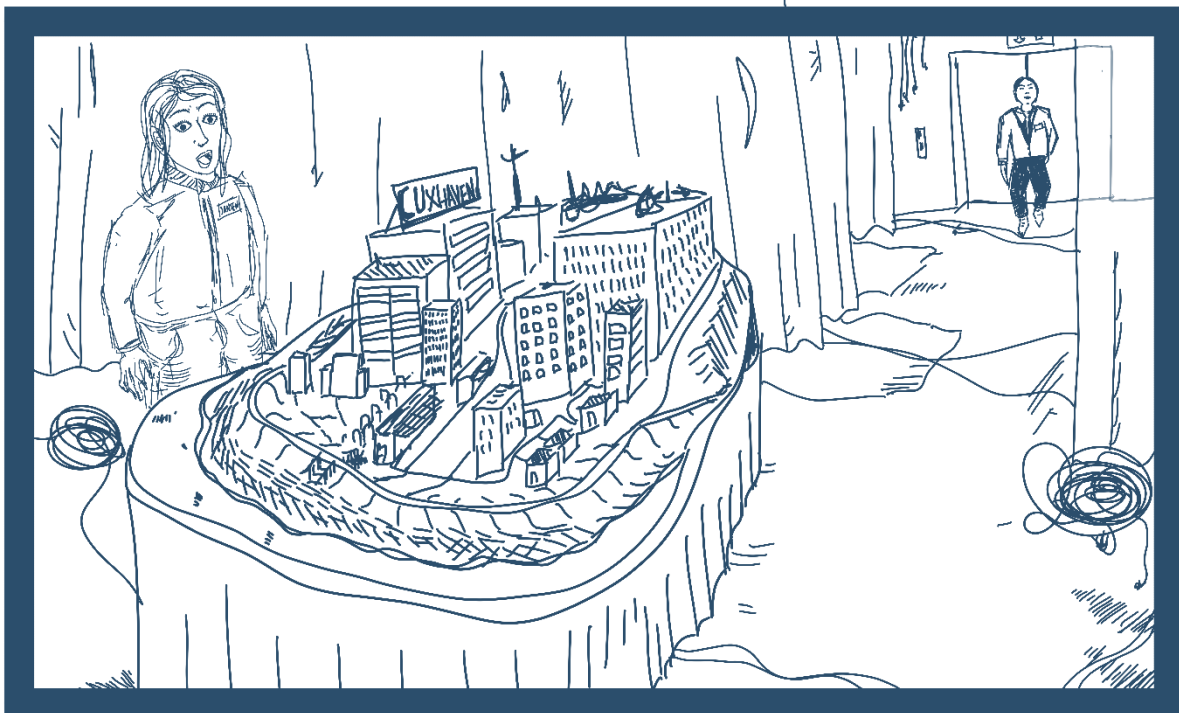
Projektskizze: DIE STADT

Logline

Während eines Auftrages in Cuxhaven macht eine Dienstleisterin eine folgenschwere Entdeckung die ihr Leben in Gefahr bringt.

Kurzsynopsis

Der idyllische Ferienort Cuxhaven ist eine riesige Baustelle. Was hier genau gebaut wird, weiß niemand so richtig. Die Dienstleisterin Frau Jansen erhält einen Auftrag der sie in das beschauliche Städtchen führt. Während sie im höchsten Büro der Stadt Computer installiert beginnen sich die Ungereimtheiten zu häufen. Warum soll die Stadt von einem großen Stacheldrahtzaun umgeben werden und was haben die neuartigen Computer damit zu tun?



Synopsis

Dienstleistung Jansen. Wir tun das was sie nicht können.

Ein Auftrag treibt **Frau Jansen**, Tochter von Dieter Jansen - Besitzer von *Dienstleistung Jansen*, nach Cuxhaven. Aktuell ist die Stadt eine riesige Baustelle, scheinbar alles scheint hier umgebaut zu werden. Ein Wolkenkratzer am Stadtrand der sich ebenfalls noch im Bau befindet ist ihr Ziel.

Herr Odenwald, ein Low Level Executive in der **CSAM AG**¹, empfängt sie freudig. Ein paar Stockwerke höher, 109 um genau zu sein, erwartet Frau Jansen ihr heutiger Arbeitsplatz. **Frau Erol**, Herr Odenwalds von ihm abfällig behandelte Assistentin,

¹ Cuxhaven Service and Maintenance AG

erklärt Frau Jansen ihren Auftrag: Computer verbauen und installieren - Im höchsten Büro der Stadt. *Aber: Höchste Diskretion!*

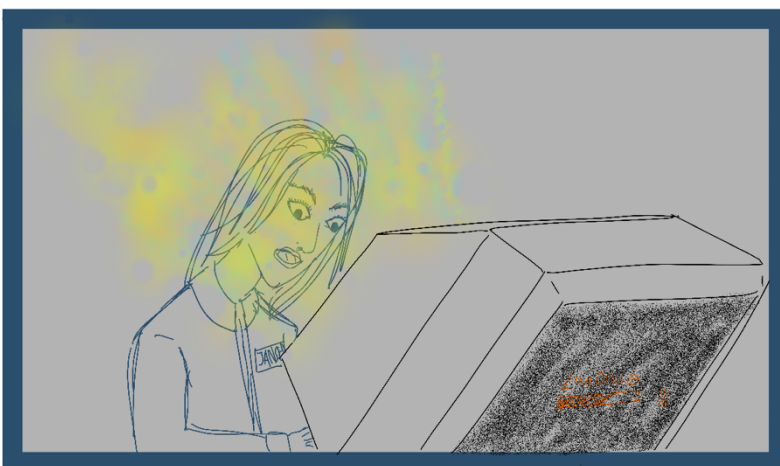
Während Frau Jansen beginnt die Computer zu verbauen, entblößt ein Windstoß das von einer Plastikfolie bedeckte Stadt-Modell des Bauprojekts „Cuxhaven“. Herr Odenwald der zu Frau Jansens Schreck plötzlich hinter ihr auftaucht gibt ihr einen kleinen Einblick, in das was hier gerade gebaut wird:

Eine riesige Vergnügungsanlage. Eins der teuersten Bauprojekte jemals in Deutschland. Cuxhaven – ein Ferienressort direkt am UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Eröffnung? In 7 Tagen!

Frau Jansens Interesse ist geweckt. Irgendwas stimmt hier doch nicht? Aber so plötzlich Herr Odenwald gekommen ist, so plötzlich ist er wieder verschwunden. Und mit ihm auch die Möglichkeit, Frau Jansens größte Frage zu beantworten: Wozu braucht denn ein Ferienressort einen Stacheldrahtzaun?

Nach einer kurzen Tee-Pause fährt Frau Jansen mit der Installation der Computer fort und macht eine folgenschwere Entdeckung. Trotzdem der Strom im Büro ausgefallen ist, laufen die PCs ohne Probleme weiter. Große Totenköpfe und die Aufschrift „NICHT ÖFFNEN“ auf den Gehäusen zu Trotz beginnt Frau Jansen langsam, Schraube für Schraube einen der Computer zu öffnen – Doch eine plötzlich auftauchende Frau Erol bereitet Frau Jansens Versuch einige ihrer Fragen zu beantworten ein jähes Ende. Kein Strom, keine Arbeit - Frau Erol bittet Frau Jansen ihren Auftrag morgen fertigzustellen.

Der Fahrstuhl hält auf dem Weg nach unten noch einmal an. Herr Odenwald steigt dazu und Frau Jansen versucht ihre Anspannung und Angst nicht zu zeigen. Kurz vorm Ausgang dann die Notlüge von Frau Jansen: *„Ich habe mein Portemonnaie oben vergessen.“* Die Fragen in ihrem Kopf sind dann doch viel größer, als die Angst. *Was ist in den Computern und was verdammt nochmal ist hier eigentlich los?*



Zurück im Büro öffnet sie langsam einen der Computer. Licht scheint sie an und wird immer heller. Ihr eben noch so sanftes Gesicht verzieht sich zu einer Fratze aus purer Angst. Und dann ist da wieder Herr Odenwald der sie böse anstarrt. Und dann ist da ein dumpfer Schlag.

Als Frau Jansen wieder zu sich kommt ist sie an einen Stuhl gefesselt. An ihrem Bauch eine längliche Narbe – wurde sie operiert?



Herr Odenwald betritt den Raum und eröffnet ihr, dass alle ihre Fragen belanglos seien. Frau Jansen mache. Jetzt nämlich erstmal Urlaub in Cuxhaven. Und dann verschwindet er wieder, ohne etwas zu beantworten – und Frau Jansen bleibt zurück mit einer immer lauter werdenden Frage, irgendwann nur noch ein panisches Schreien:

WAS PASSIERT IN CUXHAVEN?

Projektbeschreibung

Idee

Die Idee für einen Film der in Cuxhaven spielt kam, wie sollte es wohl anders sein, bei einem Tagesausflug in die genannte Stadt am Meer. Einfarbige Plastikmode die auf das ganze Outfit abgestimmt scheint, dominieren an diesem Tag das Stadtbild und sorgen für eine absurde Atmosphäre. Die Entschleunigung die die dominierenden Rentner*innen in die Straßen und an die Promenade bringen, trägt ihren Teil dazu bei. Eine Stadt, die durch ihr Tempo so langsam scheint, dass man ihr fast beim Stillstand zuschauen kann.

Mit ein paar Keksen im Sand kommt dann die erste Idee: *Cuxhaven – Eine Stadt zum Sterben*. Eine völlig durchkapitalisierte Dystopie in der Regierungen sich an Ferienresorts beteiligen, die Urlaub an die Bevölkerung verlosen. Nur wieder gekommen ist bis jetzt noch niemand nach den 7-Tagen-Erholung.

Die Ideenfindung fand für den Tag des Ausflugs dann erstmal ein jähes Ende als meine Mitbewohnerin Nora uns anhielt doch heute einmal nicht zu arbeiten. Es sei ja immerhin Urlaub.

Aber die Geschichte arbeitete immer weiter. Es entstanden drei große Handlungsstränge die alle miteinander verwoben sind.

- Elke „gewinnt“ eine Woche Urlaub in Cuxhaven und trifft auf die Eisverkäuferin Yvonne. Und dann ist Elke das Sterben plötzlich nicht mehr so egal.
- Herr M. und Frau B. arbeiten in der Verwaltung des Resorts Cuxhaven und machen eine folgenschwere Entdeckung.
- Die Polizisten des Cuxhavener Vollstreckungsapparats Devrim und Michal verfolgen Flüchtige Urlauber*innen.

Irgendwann war die Geschichte so groß und so detailliert, dass uns klar wurde: Das hier ist ein Spielfilm. Und der kostet Geld. Um zu zeigen was in der Welt steckt, die in den letzten zwei Jahren entstanden ist, kamen wir auf die Idee ein in den USA gängiges Format zu wählen: das *Proof-Of-Concept*.

Proof-Of-Concept

Wir haben lange überlegt ob wir in dem Proof-Of-Concept einen Ausschnitt aus der Geschichte für den Spielfilm zeigen, eine Kurzversion oder eine andere Geschichte erzählen, die im selben Universum spielt. Eine Kurzversion erschien uns faul, ein Ausschnitt würde uns wahrscheinlich langweilen. Aber was erzählt man in der Kurzversion. Der Bau des Ferienressorts wäre toll. Aber wie soll man das bezahlen? Ach und wäre das nicht super, wenn es um eine Randfigur aus der Hauptgeschichte geht? Wir zerbrachen uns den Kopf und kamen ins Schwitzen. Irgendwann hat Canan dann einfach gesagt: „Nimm unsere erste Idee – und fang einfach an zu schreiben.“ Herausgekommen ist eine Geschichte, die dann doch irgendwie alles unter einen Hut bringt, was wir wollten. Der Aufbau des Ressorts (in Umsetzbar), eine Randfigur aus der Geschichte für den Langfilm (Herr Odenwald), ein Mysterium, das aber der Hauptgeschichte nichts vorwegnehmen wird.

Eine Idee für den Langfilm, die wir auch mit dem Aufbau des Kurzfilms veranschaulichen wollen, ist der langsame Wechsel der Stimmung von absurdem Setting und Humor der immer spannender und ernster wird. Die lächelnde Fassade der normalen Welt beginnt langsam zu brechen und wahre Beweggründe werden offenbart.

Strassentauben Kollektiv



Das Projekt soll im Rahmen des *Strassentauben Kollektivs* mit dessen Mitgliedern umgesetzt werden. Aber wer ist das *Strassentauben Kollektiv*?

Aktuell bestehen wir aus 13 Mitgliedern. Gegründet 2019 machen wir zusammen Theater, Musik, Film, Kunst und alles andere in diese Richtung. Anfang 2020 folgte dann unser erstes Projekt: Das Theaterstück *Momo* (Regie: Canan

Venzky). Danach folgte mit *The Rise and Fall of Richie Myles* (2021, Regie: Linus Wirth) das erste Filmprojekt, das auf dem Filmfest Bremen 2021 Premiere feierte und mit dem Preis Bester Film: Musik ausgezeichnet wurde. Im Bereich Musik sind

verschiedene Akteur*innen aus unseren Reihen aktiv unter anderem in der Indie-Band *call me when you're lonely* oder das Soloprojekt *Pavel Paloma*.

Dadurch dass alle unsere Mitglieder verschiedenste Talente mitbringen, konnten wir in unseren bisherigen Projekten immer relativ autark arbeiten. Wenn mal Expertise fehlte, wurden neue Menschen an Land gezogen, die Spaß und Interesse mitbrachten und eben dafür sorgten, dass unsere Mitgliederanzahl von Sechs auf Dreizehn wuchs.

Die Einstellung aber bleibt. Kunst gehört jedem Menschen und an jede Ecke. Auch Dinge wie Theater müssen einmal raus aus ihrem gewohnten Raum – Auf die Straße! Wir wollen experimentieren, Künste verbinden und neu erfinden. Dabei ist die Moral die einer Straßentaube: Überall, ein wenig dreckig und nervig, aber trotzdem irgendwie süß.

Persönliches Statement

Das Filmprojekt „Die Stadt“ ist unser zweites großes Filmprojekt. Einerseits soll es unserer Professionalisierung dienen und uns beim sammeln von Erfahrungen für ein nächstes Langspielfilmprojekt helfen. Während der Pandemie gab es bei uns in der WG (6 der Mitglieder* des Strassentauben Kollektivs wohnen zusammen in einer WG) viele Gespräche über unsere Zukunft. Die Pläne unsere Traumberufe zu studieren wurden diskutiert, brauche man überhaupt ein Studium um das zu tun was man tun will? Zu einem Ergebnis sind noch nicht alle von uns gekommen – was uns aber allen über die letzten zwei Jahre bewusst geworden ist, dass man nur dazu lernen kann, wenn man erst einmal einfach macht.

Und deshalb wollen wir diesen Film machen. Die Figuren, Orte und Welten die wir in den letzten zwei Jahren entwickelt haben umsetzen und auf eine Leinwand bringen. Geschichten erzählen, die erzählt werden wollen. Weil Geschichten zu erzählen das ist, was uns antreibt. Mit Menschen zusammenzuarbeiten, die Spaß und Leidenschaft an ihrer Arbeit haben.

Die Welt, die wir gebaut haben funktioniert in den Beziehungen und Verhaltensweisen der Charaktere im Kleinen. Mit Blick auf unsere Gesellschaft im Vergleich mit der durchkapitalisierten Dystopie des Projektes, erlaubt sie auch einen Blick auf größere Verhältnisse. Und sie soll eine Welt abbilden, die wir auf der Leinwand sehen wollen. Eine Welt die eben nicht behauptet nur weiß, cis und hetero zu sein.

Visuelle Arbeitsprobe

Eine Visuelle Arbeitsprobe finden sie auf YouTube. Es handelt sich um den Film „*The Rise and Fall of Richie Myles*“ der 2021 Premiere auf dem Filmfest Bremen feierte und in der Kategorie *Bester Film Musik* ausgezeichnet wurde.

Link zur Arbeitsprobe: <https://www.youtube.com/watch?v=D8-5SqoPlq4>